

> Altlasten werden angepackt

Die Ortspolitik war in den letzten Jahren vielfach von der Diskussion um den Erhalt des **Lehrschwimmbades** geprägt. So schmerzlich auch die Entscheidung war, den Betrieb des Lehrschwimmbekens nicht aufrecht zu erhalten, so war es doch keiner Seite mehr zumutbar, dieses Thema auf die lange Bank zu schieben.

Während sein Vorgänger Jochen Walter das Thema nur „ausgesessen“ hat, war es unser Bürgermeister Axel Linke, der dieses Thema einer Entscheidung zugeführt hat. Und das war auch notwendig und richtig. Auch das zeichnet einen Bürgermeister aus: Auch die unangenehmen Sachen anzupacken, damit die Zukunft unserer Stadt gestaltet werden kann.

Die noch von dem Altbürgermeister Jochen Walter vorgenommene Ausgliederung der Marketingaktivitäten auf die **Warendorf Marketing GmbH** hatte sich leider als wenig effektiv erwiesen. Auf Vorschlag des jetzigen Bürgermeisters ist das Stadtmarketing wieder in die Verwaltung zurückgeführt worden.

> Neue Kindergärten

Entgegen aller Prognosen ist Warendorf auch bei jungen Familien attraktiv. Die Entwicklung in der Kernstadt und im Ortsteile Freckenhorst und im Ortsteil Milte ist so erfreulich, dass dringender Bedarf für weitere Kindergartenplätze besteht.

Die Verwaltung hat die notwendigen Planungen und die Suche nach einem Träger, der den Kindergarten in Freckenhorst betreiben will, auf den Weg gebracht. In Warendorf und seinen Ortsteilen scheint in den letzten Jahren doch einiges richtig gelaufen zu sein, wenn gerade junge Familien mit Kindern sich hier niederlassen.

> Stärkung des Ehrenamtes und Förderung der Vereinsarbeit

In den zurück liegenden Jahren war es für die Bogengemeinschaft immer schwieriger die Marienbögen sachgerecht einzulagern. Bürgermeister Axel Linke hat gemeinsam mit der Politik dafür Sorge getragen, dass Lagermöglichkeiten am Baubetriebshofs geschaffen werden. Dies erleichtert die Arbeit der Bogengemeinschaften ganz erheblich.

> Investitionen im Sport

In Müssingen und Hoetmar werden kurzfristig Kunstrasenplätze errichtet. Damit werden die fußballtreibenden Vereine SC Müssingen und SC Hoetmar nachhaltig gefördert.

Weiter ist schon beschlossen dass mittelfristig auch die Warendorfer Sportunion einen zweiten Kunstrasenplatz erhält. Im Übrigen werden auf dem Gelände des Stadstadions vier weitere Umkleidekabinen an das Vereinsheim angebaut.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters/der Verwaltung haben sich Bezirksausschuss und Rat mehrheitlich für den Bau einer neuen Zweifach-Turnhalle in Freckenhorst ausgesprochen. Der CDU war es ein besonderes Anliegen, dass die Halle auch im Rahmen des örtlichen Bedarfs für andere Zwecke (z.B. Konzerte oder Saalveranstaltungen) genutzt werden kann. Dies ist bei der jetzigen Planung berücksichtigt.

> Investitionen in Bildung und Schule

Auch an den Grundschulen wird kräftig investiert. Der Bedarf am sogenannten „Offenen Ganztage“ hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Da die vorhandenen Räume nicht mehr ausreichend sind, soll der Mehrbedarf an der Everwordsschule und der Laurentiusgrundschule durch zusätzliche Räumlichkeiten abgedeckt werden. An der Dechant-Wessing Grundschule in Hoetmar wird der Schulhof neu gestaltet. In Einen wurde die Erweiterung der Grundschule/Kindergarten erfolgreich abgeschlossen.

Ein weiteres Projekt, von dem zahlreiche Vereine und Bürger im Ortsteil Freckenhorst profitieren werden, geht auf die Zielgerade. Die Umnutzung des Pfarrheims in Freckenhorst in ein Vereinsheim/örtliche Begegnungsstätte kann dank Fördergelder aus dem Programm „Soziale Infrastruktur“ in Angriff genommen werden, um die Raumsituation für viele Freckenhorster Vereine zu verbessern.

➤ Bei den Umgehungsstraßen geht es voran

Anders als sein Vorgänger hat sich unser Bürgermeister Axel Linke klar zu den Umgehungsstraßen positioniert. Die Umgehungsstraßen sind für die weitere wirtschaftliche und städtebauliche Entwicklung unerlässlich. Die B 64n ist im aktuellen Bundesverkehrswegplan mit hoher Priorität aufgenommen. Unser Bürgermeister hat sich persönlich beim zuständigen Ministerium und unserem CDU Landesverkehrsminister Hendrik Wüst für eine zügige Realisierung der Freckenhorster Umgehung eingesetzt. Die Zeichen für eine zügige Realisierung der Umgehungsstraßen stehen u.a. dank unseres Bürgermeister Axel Linke und einer CDU geführten Landesregierung wieder auf „Grün“.

➤ Breitbandversorgung

Für unseren Bürgermeister hatte die digitale Anbindung immer hohe Priorität. Der Ausbau des Glasfasernetzes in den Ortsteilen ist abgeschlossen. Auch in der Kernstadt gibt es mittlerweile Angebote, die den Anschluss an das High-Speed Internet ermöglichen. Die Stadt unterstützt zudem den Ausbau in den Außenbereichen. Das geht auf Bürgermeister Axel Linke zurück.

➤ Neue Baugebiete

Warendorf ist attraktiv. Neue Bürger brauchen aber auch Möglichkeiten zum Wohnen. Auch da gibt es in allen Ortsteilen Bewegung. Die Planungen des Baugebiets „In de Brinke“ in Warendorf sind weit vorangeschritten. Für das Tackegelände in Freckenhorst startet ein Moderationsverfahren, um die unterschiedlichsten Interessen zu berücksichtigen. In Milte werden die Planungen für das Gebiet Königstal und in Einen für das Gebiet Westlich Grüner Markenweg zügig umgesetzt. In Hoetmar stehen mit den Flächen des Gebietes Lindenstr. 2 ebenfalls Flächen für eine zukünftige Wohnbebauung zur Verfügung.

➤ Städtische Infrastruktur/ Stadtentwicklung

Hoch sind die Wellen geschlagen bei der Neugestaltung des Marktplatzes. Doch das Ergebnis lässt sich sehen. Trotz aller Unkenrufe war der Marktplatz zum Weihnachtsmarkt im letzten Jahr fertig und ist nun einer der „schönsten“ Marktplätze in Westfalen. Die Maßnahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) führen zu einer erheblichen Verbesserung der städtischen Infrastruktur in der Altstadt. Richtig war es auch insoweit den Ausbau des in die Jahre gekommenen Marienkirchplatzes vorzuziehen.

Auf dem Brinkhausgelände gibt es Bewegung. Ein Bauunternehmen aus Steinfurt hat die Fläche vom Insolvenzverwalter erworben. Der neue Eigentümer hat Bereitschaft signalisiert an einem sogenannten Moderationsverfahren teilzunehmen, in dem ein Ausgleich der unterschiedlichen Interessen erfolgen soll.

➤ Potenziale nutzen

Unser Bürgermeister ist angetreten, die Arbeit der Stadt effektiv zu gestalten. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit anderen Stellen öffentlicher Verwaltung. Der gemeinsam mit dem Kreis Warendorf betriebene interkommunale Baubetriebshof ist ein gutes Beispiel, wie Synergien auch bei der Verwaltung gehoben werden können.

➤ Unsere Stadt nicht schlecht reden

Warendorf ist attraktiv. Viel ist in den letzten Jahren in der Kernstadt und den Ortsteilen in Gang oder bereits auch umgesetzt worden. Dafür haben wir den Verwaltungsfachmann Axel Linke gewählt. Mit Blick auf diese positiven Entwicklungen gibt es keinen Grund unsere Stadt schlecht zu reden.